



Patrick Wiese (rechts) mit ADAC-Motorboot-Referent Manfred Rückle im Meilenwerk.

Bild: Photo 5

Mit 145 Sachen über das Wasser

Motorsport: Patrick Wiese will mit seinem Rennboot in dieser Saison voll durchstarten / Propeller kostet bis zu 8000 Euro und ist entscheidend für die Leistung

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Oberdorfer

Die einen schwimmen im Wasser, die anderen planschen darin. Patrick Wiese schwimmt nicht, er planscht nicht, er gleitet über das Wasser, er schwebt – mit einer fast unglaublichen Geschwindigkeit. Behilflich ist dem 24-jährigen Bondorfer, der bei Mercedes in Sindelfingen arbeitet, dabei sein Rennboot. Im Meilenwerk auf dem Flugfeld hat er sein Boot für die bevorstehende Saison in der internationalen ADAC Masters Formel 4-s vorgestellt.

Patrick Wiese neben dem Rennboot, Patrick Wiese auf dem Rennboot, Patrick Wiese im Cockpit: Einige hundert Bilder werden von verschiedenen Fotografen geschossen bei der Vorstellung des runderneuten Rennboots von Patrick Wiese. Der 24 Jahre alte Bondorfer ist Rennfahrer, das Wasser ist sein Milieu. Auch in diesem Jahr geht er in der ADAC Masters Formel 4-s an den Start, im vergangenen Jahre belegte er in dieser internationalen Serie den dritten

Platz. „Ich möchte in diesem Jahr zumindest wieder Platz drei erreichen“, sagt Patrick Wiese in einer Pause zwischen den Fotoaufnahmen.

Das Boot von Wiese wurde im Vergleich zur vergangenen Saison weiter optimiert. „Wir haben insgesamt zwölf Kilo abgespeckt“, sagt Ralf Wiese, Vater des Rennfahrers und zugleich Mädchen für alles in dem Privatteam. Erreicht wurde das geringere Gewicht durch Abschleifen von Lack, durch den Ersatz einiger Schwimmkörper und durch das Entfernen alter Folien.

Eine ganz besondere Legierung

Das Boot wiegt jetzt noch 190 Kilogramm, insgesamt muss Wiese laut Reglement mit seinem Gefährt mindestens 260 Kilogramm auf die Waage bringen. 995 Kubikzentimeter Hubraum hat das Rennboot, vier Zylinder, seine Höchstgeschwindigkeit liegt bei 145 km/h, in der abgelaufenen Saison lag sie bei 135 km/h. Angetrieben wird das Boot von einem Propeller. Dieses Bauteil ist ganz entscheidend für die Leistung des

Boots. „Was in der Formel 1 die Reifen sind, sind bei uns die Propeller“, sagt Ralf Wiese. In den USA ließen Wieses einen neuen Propeller mit einer besonderen Legierung fertigen, in Schweden wird er von einer Spezialfirma getunt, um eine maximale Leistung zu erzielen. „5000 bis 8000 Euro kostet ein neuer Propeller“, sagt Ralf Wiese, das aus Carbon und Kevlar errichtete Boot kostet etwa 25 000 Euro. Dazu treibt weitere Ausrüstung die Kosten auf etwa 40 000 Euro in die Höhe.

Das Ziel der Veränderungen war eine bessere Lage des Bootes im Wasser, das Gewicht wurde nach vorne verlagert. „Je früher die Schnauze runterkommt, desto schneller kommt man in die Gleitphase“, erklärt Patrick Wiese. Er sei in seinem Sitz fest angegurtet und könne daher mit seinem Eigengewicht nicht arbeiten. Entscheidend neben der Gewichtsverteilung für die Lage im Wasser ist die richtige Trimmung, also der Winkel, in dem das Boot auf dem Wasser liegt. Ist der Winkel zu steil, besteht die Gefahr eines Abflugs, ist er zu flach, befindet sich das Boot zu tief im Wasser und ver-

liert an Geschwindigkeit. „Man muss die Trimmung während eines Rennens immer wieder neu anpassen. Anfangs ist das Wasser noch ruhig, während des Rennens nimmt der Wellengang zu. Man muss lernen, das Wasser zu lesen“, erklärt Patrick Wiese, der generell lieber in stehenden Gewässern wie einem See fährt als in fließenden Gewässern. „Ich fühle mich dabei sicher“, sagt Wiese.

Segeln war ihm zu langsam

Mit acht Jahren hat Wiese seine Karriere in der Rennsportjugend des Motoryachtverbands begonnen, er absolvierte Geschicklichkeitsparcours. „Segeln war nichts für mich, das ist mir zu langsam. Die Geschwindigkeit beim Rennbootfahren ist einfach faszinierend“, sagt der Metallwerker bei Daimler in Sindelfingen. Mit 16 Jahren stieg er in den Rennbootsport ein, schnell war er erfolgreich. 2006 wurde er Deutscher Meister im Bootsslalom, 2008 war er Neuling des Jahres, 2010 gewann er den Großen Preis

der Niederlande und den Rhein-Mosel-Neckar-Cup, im vergangenen Jahr wurde er Vierter bei der Europameisterschaft.

Kraft, Kondition und Konzentration sind unabdingbar, um auf dem Wasser erfolgreich zu sein. „Kraft bekomme ich genug durch meine Arbeit beim Daimler“, sagt Wiese. Um seine Fitness aufrecht zu halten, geht er regelmäßig joggen, er absolviert auch im Fitnessstudio Trainingseinheiten. Eine Zahl zeigt, wie wichtig ein guter körperlicher Zustand für Rennbootssportler ist. „Im Boyenbereich wirken teilweise Kräfte von 6 g“, erklärt Ralf Wiese, das ist das Sechsfache der Erdanziehungskraft.

In diesem Jahr wird Patrick Wiese weiterhin mit seiner Familie im Hintergrund als Privatteam an den Start gehen. Sollten sich weitere Erfolge einstellen und sollten sich Sponsoren finden, die entsprechende Gelder locker machen, könne sich der 24-Jährige durchaus einen professionellen Einstieg in das Rennbootgeschehen vorstellen. „Das ist noch Zukunftsmusik“, sagt Wiese.

SFG stehen ohne Vorsitzenden da

Aus Vereinen und Verbänden: Sportfreunde Gechingen finden keinen Nachfolger für Axel Benz

Von unserer Mitarbeiterin
Antje Schirner

Nach dem Ausscheiden von Axel Benz stehen die Sportfreunde Gechingen ohne Vorsitzenden da. Das ist für den Verein eine nie gekannte Situation. Das Amt ist nun kommissarisch mit Hagen Breiting und Dagmar Angerbauer besetzt.

„Wir werden ein neues Vorstandsmodell finden müssen“, kündigte Breiting an. Es gebe mehrere Möglichkeiten, wobei die Schaffung einer hauptamtlichen Geschäftsstelle nicht auszuschließen sei. Dennoch habe die Suche nach „einem aus unserer Mitte mit Herzblut“ Vorrang.

Bürgermeister Jens Häußler oblag es, den nach 18 Jahren auf eigenen Wunsch aus seinem Amt scheidenden Benz zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. „Axel Benz war ein genialer Vorsitzender, segensreich für die

SFG und für die Gemeinde Gechingen“, würdigte Häußler dessen Verdienste.

Wichtige Investitionen

„Wir können unseren Jugendlichen und Erwachsenen die vielfältigsten Sportanlagen zur Verfügung stellen“, sagte Benz. Die Investitionen in Kunstrasen, Mountainbike-Dirtpark oder die elektronische Trefferanzeige für die Sportschützen hätten sich als sinnvoll erwiesen. Im Sportheim sollen nun Biergarten, Treppenaufgang, Pächterwohnung und Garagen saniert werden, kündigte Benz an. Das stelle den Verein vor große Herausforderungen. Eine begleitende Projektgruppe gibt es bereits.

Der Bericht der Gesamtjugendleiterin Carina Dürr und der Abteilungsleiter zeigten ein positives Bild des Vereins mit seinen 1608 Mitgliedern, darunter 600 Jugendliche. Zur neuen Gesamtjugendleiterin wurde Verena Schmid gewählt. Jugendsprecher wurde Alexander Drope. Verabschiedet wurde Manuela Gehring, Projektleiterin Jugend.

Das Amt des Projektkoordinators, der für die Vorstandschaft entlastend wirken sollte, konnte ebenfalls nicht besetzt werden.

Ehrungen:

Für **25-jährige Mitgliedschaft** wurden mit der **Silbernen Ehrennadel** Alexander Bumiller, Eberhard Dürr, Matthias Frielitz, Henry Guckenhahn, Michael Kosmin, Uwe Nickisch, Wolfgang Noller, Tiemo Sehon, Helmer Ulfers und Dieter Wacker ausgezeichnet. Für besondere Verdienste wurde Andreas Sasse mit der Silbernen Ehrennadel bedacht. Die **Goldene Ehrennadel** für **35 Jahre** wurde an Hartmut Benzing, Siegfried Böttiger, Rainer Grässlin, Karin Jahne, Hans Pfisterer, Wolfgang Riehm, Gerd Schilling und Monika Siegle überreicht. Die Verleihung der **Goldenen Ehrennadel** für besondere Verdienste ging an Eckhard Busch und Thomas Gehring.

Gerhard Fauti, stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises Calw, überreichte die **Ehrungen des Württembergischen Landessportbundes** (WSLB).

Die **Ehrennadel in Bronze** erhielten Dagmar Angerbauer, Alfred Gauss, Rüdiger Vollmer und Heiko Worsch. Die **Ehrennadel in Silber** wurde an Margitta Ginader-Gräber, Gerald Kirchhoff und Günter Folsche übergeben. Die **WSLB-Ehrennadel in Gold** erhielten Axel Benz und Helmut Weber.



Der scheidende Vorsitzende Axel Benz (links), hier bei der Ehrung verdienter Mitglieder, hinterlässt eine große Lücke.

Bild: Schürner

Tischtennis

Struse verlängert bei der SV Böblingen

Tischtennis-Rekord-Nationalspielerin Nicole Struse (Bild: Photo 5/A) geht in ihre vierte Bundesliga-Saison bei der SV Böblingen. SVB-Trainer Volker Ziegler verkündete die Vertragsverlängerung mit der 40-Jährigen für die Spielzeit 2012/2013. Nicole Struse ist mit neun Titeln im Einzel deutsche Rekordmeisterin und mit 205 Einsätzen deutsche Rekord-Nationalspielerin im Tischtennis.

- ms -

Leichtathletik

Bergdolt holt die Bronzemedaille

Bei den baden-württembergischen Langstreckenmeisterschaften holte sich Johannes Bergdolt vom VfL Sindelfingen über 5000 Meter die Bronzemedaille. Nach 15:43 Minuten überquerte der 17-Jährige die Ziellinie und sicherte sich mit seinem Ergebnis die Qualifikation für die deutschen U20-Meisterschaften. Starke Leistungen lieferten auch Athleten vom TSV Dagersheim ab. Luisa Moroff gewann in Steißlingen die 3000 Meter nach 10:30 Minuten bei den U18-Jährigen. Damit unterbot sie die Qualifikationszeit für die deutschen Meisterschaften um 20 Sekunden. Michael Zweigart lief über 5000 Meter als einer der Jüngsten den achten Platz. Katarina Becker vom VfL Sindelfingen trat beim Hesse-Lauf in Calw über 10 000 Meter an. Sie knackte mit ihrer Zeit von 36:04 Minuten ebenfalls die Norm für die deutschen Meisterschaften. VfL-Neuzugang Kristina Schumacher absolvierte gar einen internationalen Einsatz. Die Polizistin ging bei den Cross-Europameisterschaften in Bukarest an den Start. Als Zwölfte erreichte die Sindelfingerin das Ziel. Mit der Mannschaft gewann sie die Bronzemedaille.

- dre -



Spannendes Finale steht an

Nach dem vierten Spieltag des SZ/BZ-Sport-Tipps im Monat März führt weiterhin **Norbert Liebscher** (Weil im Schönbuch) mit 35 Punkten. **Bülent Durak** und **Horst Binanzer** (beide 34), sowie **Jürgen Hauke** und **Werner Frohmeyer** (beide 33) sind ihm aber dicht auf den Fersen. Auch die folgenden Tipper können sich am nächsten Spieltag noch Chancen auf den Gesamtsieg ausrechnen.

Den Tagessieg sicherte sich **Jürgen Hauke** mit satten 15 Zählern, auf Platz zwei kam **Alexander Hils**, punktgleich mit **Gaby Karle** aus Böblingen. Platz vier und fünf teilen sich **Fidje Eriksson** und die Ehningerin **Annette Wylezich**.

Die komplette Rangliste gibt es unter www.szbz.de im Internet.



www.euronics-elsaesser.de

EURONICS